

# Ostern 326: Gründung der Grabeskirche in Jerusalem

Erwin Reidinger

## Kurzfassung

Eine naturwissenschaftliche Untersuchung der ursprünglichen Anlage der Grabeskirche in Jerusalem (des konstantinischen Anastasis-Komplexes) hat ergeben, dass die Achsen der Gebäude dieser Doppelkirchenanlage (Basilika und Rotunde) nach der aufgehenden Sonne (Metapher für Christus) ausgerichtet wurden. Für die Basilika (*Martyrium*) wurde als Orientierungstag der 8. April 326 (*Rüsttag/Karfreitag/Leiden*) und für die Rotunde (*Anastasis*) der 10. April 326 (*Erster Tag der Woche/Ostersonntag/Auferstehung*) erforscht. Beide Tage können als spirituelle Projektion des Nizäischen Glaubensbekenntnisses (*[...] gelitten hat/und am dritten Tage auferstanden ist [...]*) verstanden werden, indem sie in den Gebäuden als nachvollziehbare Zeitmarken verewigt wurden. Die Erforschung dieses verlorenen Wissens über die Verknüpfung von Raum und Zeit ergab einen naturwissenschaftlichen Befund, der erst interdisziplinär zur ganzheitlichen Entfaltung kommen kann.

*Prof. Dr. Erwin Reidinger*

*Technische Universität Graz*

*Institut für Städtebau*

*Department of Urban Planning*

*Graz University of Technology*

*November 2011*

Veröffentlichung in „Liber Annuus, Studium Biblicum Franciscanum (Jerusalem),

Erscheint 2013 in der Nummer 62 (2012).

Homepage: [erwin-reidinger.heimat.eu](http://erwin-reidinger.heimat.eu)